



Kreuzen Sie bitte jeweils eine richtige Antwort an und übertragen Sie diese auf die Titelseite der Fortbildung.

1. Um in der Apotheke im Hautpflege/Kosmetiksektor Umsatzzuwächse zu erzielen ...

- A ist verkaufpsychologisches Können gefragt.
- B braucht man sich nicht anzustrengen. Die Kunden kommen sowieso.
- C bringen Promotionsaktionen mit Hautanalysegeräten in der Regel nichts. Sie machen nur Mehrarbeit.

2. Stichwort Kosmetikberatung: Welcher Aussage stimmen Sie am wenigsten zu?

- A Die Zahl der Personen mit Allergien oder einer übersensiblen Haut nimmt zu.
- B Immer mehr Bevölkerungsschichten greifen zu antiallergischen Produkten ohne Farb-, Duft- oder Konservierungsstoffe.
- C Im Regelfall kann man sich die Bestimmung des Hauttypes und -zustandes sparen.

3. Was verstehen Sie unter dem Begriff „Dermokosmetik“?

- A Hautpflegeprodukte, die speziell für den Mann geeignet sind.
- B Kosmetische Mittel, die dermatologische Ansprüche erfüllen und Hautprobleme gezielt angehen.
- C Kosmetika, die gemäß des Mottos „Auch kranke Haut kann schön sein“ entwickelt wurden.

4. Ergänzen Sie den Satz richtig: Der Säureschutzmantel der Haut ...

- A ist der Hydro-Lipid-Film.
- B weist idealerweise leicht alkalisches Milieu auf.
- C enthält keine NMF (Natural Moisturizing Factors).

5. Welcher Behauptung zum individuellen Hautzustand können Sie nicht zustimmen?

- A Die Haut hat im Winter aufgrund unterschiedlicher Klima- und Umweltbedingungen andere Bedürfnisse als im Sommer.
- B Auch Stoffwechselerkrankungen wie Diabetes oder die Einnahme bestimmter Medikamente können den Hautzustand verändern.
- C Die Ernährung hat keinen Einfluss auf den Hautzustand.

6. Zu den Feuchthaltesubstanzen (NMF, Natural Moisturizing Factor) gehören nicht:

- A Harnstoff
- B Flavonoide
- C Hyaluronsäure

7. Welche Art der Reinigung empfehlen Sie einer Kundin mit trockener Haut definitiv nicht?

- A Reinigen Sie Ihre Körperhaut am besten mit einem Duschöl oder einer Duschcreme. Auch Ölbäder helfen.
- B Fürs Gesicht empfiehlt sich eine Reinigungsmilch (O/W-Emulsion) mit erhöhtem Öl- und etwas geringerem Wasseranteil.
- C Klassische Reinigung mit Wasser und Seife ist Mittel der Wahl.

8. Welcher Behauptung über kosmetische Produkte stimmen Sie zu?

- A Die Hersteller müssen auf der äußeren Verpackung die im Produkt enthaltenen Inhaltsstoffe angeben – und zwar in absteigender Reihenfolge ihrer Konzentration.
- B Eine Deklaration der Bestandteile wird von den Herstellern nicht verlangt.
- C Der Hautzustand spielt bei der Produktauswahl keine Rolle.